



Fachbereich für Planen und Bauen	Sitzungsvorlage Nr. 98/2021
Aktz: 65-12-23	
Datum: 06.09.2021	

Beratende Gremien:
Hauptausschuss
Gemeinderat

öffentlich

nichtöffentlich (Schweigepflicht)

Gesamtkosten Neubau Kita Löh; Überplanmäßige Mittelbereitstellung

Sachverhalt und Rechtslage:

Auf Grundlage der Vorlagen 59/2020 und 139/2020 hat der Rat unter dem 22.06.2020 und dem 28.10.2020 nach entsprechenden Deckungsvorschlägen der Verwaltung die vor Erteilung des Auftrags erforderliche Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von insgesamt 200.000,00 € beschlossen.

Die Mittel konnten im Jahr 2020 mangels vorliegender Abrechnungen noch nicht abgerufen werden und hätten daher im Rahmen der Haushaltsaufstellung zusätzlich auch für 2021 neu beantragt werden müssen (Doppelveranschlagung) Dies ist leider nicht geschehen. Zur Begleichung vorliegende Schlusszahlungen werden diese Mittel nun benötigt und müssen erneut formell überplanmäßig bereitgestellt werden. Ein finanzieller oder bilanzieller Nachteil ergibt sich hierdurch für die Gemeinde nicht.

Des Weiteren haben verschiedene Faktoren zu Mehrkosten bei der Umsetzung der Baumaßnahme im Bereich Erdarbeiten geführt, die eine über 200.000,00 € hinausgehende zusätzliche Mittelbereitstellung erfordern.

Auf dem Konto I 06010301 0911010 „Neubau Kita Löh“ stehen zurzeit insgesamt 939,74 € zur Verfügung. Unter Hinzudenken der o. g. Mittel ergäbe sich ein Betrag i. H. v. 200.939,74 €.

Folgende und bisher bekannten Kosten müssen noch vergütet werden:

- Verlegung der Gasleitung (Rohrverlegung durch WESTNETZ): 215.000,00 €

In der Vorlage 139/2020 wurden die Kosten mit 215.000,00 € beziffert. Diese Summe hatte WESTNETZ der Gemeinde vor Durchführung der Arbeiten angegeben. Mittlerweile geht die Verwaltung zwar von einer merklichen Reduktion der Kosten aufgrund der reduzierten Leitungsstrecke und des nicht benötigten Flaschenwagens für die Notversorgung aus. Allerdings wurden die Arbeiten durch WESTNETZ bisher noch nicht abgerechnet. Da es keine gemeindeeigene Baumaßnahme war, fehlen hier entsprechende Kenntnisse hinsichtlich der Kalkulationsgrundlagen bzw. des Vertragsverhältnisses/der Vergütungsvereinbarungen zwischen WESTNETZ und der bauausführenden Firma. Insofern kann die Reduktion der Kosten lediglich vermutet und nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit angenommen werden. Aus vorstehendem Grund möchte die Verwaltung das Risiko vermeiden, aufgrund einer bloßen Vermutung nun weniger Mittel anzufordern.

Folgende Mehrkosten im Bereich Erd- und Erschließungsarbeiten sind entstanden:

- Mehrkosten Erdarbeiten: 76.550,61 €

Diese Mehrkosten resultieren u. a. aus der Mehrwertsteueranhebung von 16 % auf 19 %. Der Grundauftrag und der erste Nachtrag (Tiefbauarbeiten für die Umlegung der Gasleitung) wurden mit 16 % beauftragt und werden nun mit 19 % abgerechnet (=11.188,86 € Mehrkosten). Dieser Umstand wurde in den Darstellungen der Vorlagen 59/2020 und 139/2020 nicht berücksichtigt.

Weiterhin musste eine Baustellenzufahrt für die Hochbauarbeiten angelegt werden, weil durch die Tiefbauarbeiten für die Umlegung Gasleitung die ursprünglich geplante Zufahrt wegen offener Gräben nicht genutzt werden konnte. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 16.800,00 €.

Des Weiteren wurden zusätzliche Leistungen erforderlich, um den Werkerfolg sicherzustellen. So unter anderem eine Treppenanlage inkl. Winkelstützen für die Verbindung Schule-Schulgarten für rd. 11.600,00 €, eine Berme an dem neuen Verbindungsweg Parkplatz „Im Schlah“/Kita Löh, um die steile Geländelage zu entspannen für rd. 18.800,00 €, eine dreizeilige Rinne (rd. 950,00 €), Legioblöcke zur Sicherung des Standortes des Gerätehauses im Schulgarten (rd. 1.600,00 €) und den Frostschutzeinbau für die Wendefläche (Müllfahrzeuge/Winterdienst) am Ende der Erschließung (rd. 1.100,00 €).

Die reinen Mehrmengen bei den ursprünglich ausgeschriebenen Leistungsverzeichnispositionen belaufen sich auf rd. 39.000,00 €. Diese resultieren insbesondere daraus, dass ursprünglich geplant war, den Bodenaushub der Erschließungsstraße in das Plateau und den Gehweg einzubauen, diesen also wiederzuverwenden. Dies war aufgrund des Gasleitungsbaus nicht möglich, weil der Ausbau zum Zeitpunkt der Plateauerstellung und vor allem der Aufschüttung des Gehweges noch nicht durchgeführt werden konnte (Gasleitung war in diesem Bereich noch in Betrieb). Es mussten deshalb rd. 1.150,00 m³ Füllboden angeliefert werden. Weiterhin war die Geländemodellierung insgesamt aufwendiger als ursprünglich geplant. Hier sind Mehrmengen von rd. 600,00 m³ Bodenaushub, 900,00 m³ Oberbodenauf- und Abtrag, Böschungsabtrag zwischen Gehweg und Schule, der aufgrund Bewuchses vorher nicht erkennbar war, sowie rd. 430 m³ Füllboden liefern und einbauen angefallen.

Abziehen sind von den vorstehenden Summen noch rd. 24.500,00 €, um welche sich die Kosten des Nachtrages für die Tiefbauarbeiten hinsichtlich der Gasleitung reduziert haben, wodurch sich insgesamt die dargestellten Mehrkosten i. H. v. rd. 76.500,00 € ergeben.

Insgesamt werden für die Abrechnung dieser Maßnahme damit noch nachstehende Mittel benötigt:

1. 215.000,00 € Umlegung Gasleitung
2. 51.812,85 € ausstehende Vergütungsansprüche

Unter Berücksichtigung noch verfügbarer Mittel i. H. v. 939,74 € ergibt sich damit ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 265.873,11 €, gerundet 270.000,00 €.

Die Verwaltung empfiehlt, die fehlenden Mittel zusätzlich bereitzustellen, da andernfalls berechnete Vergütungsansprüche nicht erfüllt werden können.

Zur Deckung können folgende Investitionsaufträge herangezogen werden:

I06010103	Kita Wansbeckplatz, Planung Anbau	50.000,00 €
I15010104	Aufwertung Ortskern	220.000,00 €

Die Verwaltung schlägt vor, die Deckung konkret aus den vorgenannten I-Konten vorzusehen, da hier die aktuelle personelle Situation im FB III-2 eine Umsetzung im laufenden Jahr nicht zulässt. Diese Maßnahmen soll dann im Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr neu veranschlagt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, die zusätzlich benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 270.000,00 € bereitzustellen. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt aus den I-Aufträgen I 06010103 Kita Wansbeckplatz, Planung Anbau und I 15010104 Aufwertung Ortskern.